

**Arbeitsbericht**  
**der Archivgemeinschaft „Nordkreis Herzogtum Lauenburg“**  
**für das Jahr 2017**

**Allgemeines zur Archivgemeinschaft**

Die Arbeit der Archivgemeinschaft „Nordkreis Herzogtum Lauenburg“ wurde im Jahr 2017 fortgesetzt. Änderungen hinsichtlich der Beteiligten ergaben sich nicht. Der Archivgemeinschaft gehören die Städte Mölln und Ratzeburg sowie die Ämter Berkenthin, Breitenfelde, Lauenburgische Seen und Sandesneben-Nusse mit zusammen 72 Gemeinden an.

Der Leiter der Archivgemeinschaft war **2017 1724 Arbeitsstunden** für die Archivgemeinschaft tätig.

2016: 1738,75 Arbeitsstunden

2015: 1705,25 Arbeitsstunden

2014: 1703,5 Arbeitsstunden

Der Montag war in der Regel der Arbeit in den Amtsarchiven vorbehalten. Jeweils dienstags und donnerstags wurde das Stadtarchiv Mölln, mittwochs und freitags das Stadtarchiv Ratzeburg betreut. Für die Amtsarchive wurde halbjährlich ein Einsatzplan erstellt, der allen Beteiligten vorlag.

Feste **Öffnungszeiten** wurden nur im Stadtarchiv Mölln angeboten. Im Stadtarchiv Ratzeburg musste auch in diesem Jahr wegen der nach wie vor provisorischen Unterbringung des Archivs darauf verzichtet werden. Archivbesucherinnen und -besucher hatten dort zwar die Möglichkeit, individuelle Termine zu vereinbaren, dieses Angebot wurde aber kaum genutzt, da das Archivgut nicht für die Benutzung zur Verfügung steht.

Durch den Einsatz der Archivmitarbeiterinnen und –mitarbeiter vor Ort sind im Übrigen die Amtsarchive auch in Zeiten der Abwesenheit des Amtsarchivars mindestens einmal in der Woche für Besucherinnen und Besucher zugänglich. Wolfgang Bentin ist jeweils montags in Sandesneben und dienstags in Berkenthin beschäftigt, Susanne Raben-Johns steht im Amt Lauenburgische Seen als Ansprechpartnerin während der Öffnungszeiten des Amtes zur Verfügung, und das Amtsarchiv Breitenfelde ist zu den Öffnungszeiten des Stadtarchivs Mölln zugänglich.

Im Amt Lauenburgische Seen war weiterhin Diana Damköhler stundenweise beschäftigt, um Schreib- und Ordnungsarbeiten zu erledigen.

Als **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** für die einzelnen Archive waren eingesetzt:

Amtsarchiv Berkenthin	Wolfgang Bentin	249 Std.
Amtsarchiv Breitenfelde	Christina Richter	-- Std.
Amtsarchiv Lauenburgische Seen	Susanne Raben-Johns	55 Std.
	Diana Damköhler	29,25 Std.
Amtsarchiv Sandesneben-Nusse	Wolfgang Bentin	281,75 Std.

## Archivgemeinschaft

Die **Archivgemeinschaft der beiden Städte Mölln und Ratzeburg**, eine der beiden Wurzeln der heutigen Archivgemeinschaft Nordkreis Herzogtum Lauenburg, bestand am 1. Oktober 2017 **25 Jahre**. Aus Anlass dieses Jubiläums fand am 14. Dezember ein Pressegespräch statt, zu dem Vertreter aller Beteiligten der Archivgemeinschaft eingeladen waren. Der Leiter der Archivgemeinschaft stellte seinen Rückblick auf zweieinhalb Jahrzehnte erfolgreicher Archivarbeit im Norden des Kreises unter das Motto „**Wandel und Wachstum**“. Er hob vor allem die Bedeutung vielfältiger Kooperationen hervor und betonte, dass sich die Zusammenarbeit der Kommunen im Archivwesen bewährt habe. Der Weg der kommunalen Archive zu modernen Dienstleistungseinrichtungen für die Verwaltungen und die Bürgerinnen und Bürger müsse weiter beschritten werden.

Schon zu Beginn des Jahres waren die Vertreter der an der Archivgemeinschaft beteiligten Ämter und Städte im Möllner Stadthaus zusammengekommen. Am 19. Januar 2017 stellte der Leiter der Archivgemeinschaft den **Archivbericht** für das vergangene Jahr vor und gab einen **Ausblick auf laufende Projekte und anstehende Aufgaben**.

Inhaltlicher Schwerpunkt der Archivarbeit war der **500. Jahrestag der Reformation**. Die Veröffentlichung der Wittenberger Thesen durch Martin Luther am 31. Oktober 1517 wurde mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Publikationen und Aktionen gewürdigt. Die Archivgemeinschaft widmete den regionalen Auswirkungen der Reformation eine Reihe von Vorträgen. Die Gästeführer in Mölln und Ratzeburg wurden in Fortbildungen mit dem Thema vertraut gemacht (31. Januar und 1. März). Außerdem war der Vortrag zu hören in Sandesneben (Jahreshauptversammlung des Heimatbund und Geschichtsvereins Herzogtum Lauenburg / Bezirksgruppe Steinhorst-Sandesneben am 21. April), in Sterley (Gemeindeabend der Ev.-luth. Kirchengemeinde am 2. Mai) und in Mölln (Frauenkreis der Ev.-luth. Kirchengemeinde im Gemeindezentrum Heilig-Geist am 17. Mai).

Die Universität Lübeck bietet zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern ein **Fernstudium „Historische Stadt“** an. Im Rahmen dieses Studiengangs fand unter der Leitung von Dr. Manfred Eickhölter vom 10. bis 12. März ein **Seminar in Mölln und Ratzeburg** statt, das die Beziehungen zwischen der Hansestadt Lübeck und seinem Umland in Geschichte und Gegenwart in den Blick nahm. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen an diesem Wochenendseminar teil. Die Archivgemeinschaft Nordkreis Herzogtum Lauenburg war mit Führungen und Vorträgen an dieser wissenschaftlichen Veranstaltung beteiligt.

Da eine Vielzahl von Anfragen zu den **Standesamtsregistern** die einzelnen Archive der Archivgemeinschaft erreicht, wurde eine Übersicht erstellt, aus der die Zuständigkeit der heutigen und der früheren Standesämter für die einzelnen Orte und

Ortsteile im Bereich der Archivgemeinschaft ersichtlich ist. Die Übersicht steht in allen Archiven zur Verfügung und erleichtert das schnelle Auffinden der gesuchten Register. In allen Archiven der Archivgemeinschaft machen die Anfragen in Nachlassangelegenheiten und von Familienforschern den weitaus größten Teil der Anfragen aus.

Bei der anschaulichen Vermittlung von Geschichte spielen die **geführten Fahrradtouren** schon seit einigen Jahren eine besondere Rolle. In diesem Jahr wurden neben den Touren zur Veranstaltungsreihe „Dörfer zeigen Kunst“ und zur Grenzgeschichte drei Fahrradtouren zu den Dorfkirchen im Norden des Kreises vom Leiter der Archivgemeinschaft angeboten.

Zum „**Tag des offenen Denkmals**“, der in diesem Jahr unter dem Motto „Macht und Pracht“ stand, fand am 10. September eine geführte Fahrradtour statt, die von Mölln über Breitenfelde, Niendorf / Stecknitz, Tramm, Wotersen und Siebeneichen verlief. Besichtigt wurden die Kirchen und Kapellen an der Route. Außerdem wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Geschichte der Herrenhäuser in Niendorf und Wotersen vertraut gemacht. In Wotersen war es möglich, den Schlosspark bei einer Führung zu besichtigen. Der Weg zurück nach Mölln verlief entlang des Elbe-Lübeck-Kanals.

In Zusammenarbeit mit der HLMS (Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH) wurde am 5. August die neu entwickelte „**Bauernhoftour**“ von Fredeburg über Schmilau, Alt-Horst, Sterley und Seedorf nach Salem und zurück zum Ausgangspunkt der Öffentlichkeit vorgestellt.

Außerdem war die Archivgemeinschaft am 1. Dezember auf einer **Tagung** in der Otto-von-Bismarck-Stiftung in Friedrichsruh vertreten. Die ganztägige Veranstaltung stand unter dem Motto „**150 Jahre Schleswig-Holstein in Preußen**“.

## **Berkenthin**

Im Amtsarchiv Berkenthin war Herr Wolfgang Bentin als Mitarbeiter jeweils dienstags 5,25 Stunden tätig. Umfangreichere Abgaben von Akten durch das Amt und die amtsangehörigen Gemeinden sind im Jahr 2017 nicht erfolgt.

Einzelne **Nachträge** wurden für folgende Gemeinden eingearbeitet: Berkenthin, Kastorf, Krummesse, Niendorf, Rondeshagen und Sierksrade. Die Findbücher wurden aktualisiert. Aus allen Gemeinden wurden **Sitzungsniederschriften** in die jeweiligen Gemeindebestände übernommen.

Durch den Amtsarchivar wurde eine Reihe **genealogischer Anfragen** bearbeitet.

Am 13. Mai wurde eine **Fahrradtour zu den Dorfkirchen** im Amtsgebiet angeboten. Start der geführten Tour war die Kirche St. Georg auf dem Berge in Ratzeburg, von der die Gründung der Kirchengemeinden im 12. und 13. Jahrhundert ausgegangen

war. Im weiteren Verlauf wurden die Kirchen in Behlendorf, Berkenthin und Krummesse besichtigt.

## **Breitenfelde**

Während die Akten der Amtsverwaltung 2015 geordnet und verzeichnet worden sind, steht eine gründliche Überarbeitung der Archivbestände der amtsangehörigen Gemeinden noch aus. Vorbereitende Arbeiten für diese Neuordnung wurden im Herbst 2017 bereits erledigt.

Im Laufe des Jahres wurden im Zuge von Personalwechseln Akten an das Amtsarchiv abgegeben.

## **Lauenburgische Seen**

Eine umfangreichere **Ablieferung von Akten** erfolgte im Frühjahr durch den Bürgermeister der **Gemeinde Brunsmark**. Nach der Bewertung der Akten wurden die Neuzugänge in den Archivbestand der Gemeinde eingearbeitet und das Findbuch auf den neuesten Stand gebracht.

Umfangreichere **Ergänzungen bzw. Aktualisierungen** gab es auch für die Bestände der Gemeinden Mustin, Salem, Seedorf, Sterley und Ziethen. Für den Aktenbestand des früheren Amtes Gudow-Sterley wurde ein Findbuch neu angelegt.

Ebenfalls neu erstellt wurde ein **Verzeichnis** der im Archiv vorhandenen **Karten**.

An das Archiv übergeben wurden **Unterlagen der Feuerwehr Kittlitz** (durch Frau Bürgermeisterin Eggert) und **Schriftstücke aus der ehemaligen Gaststätte „Schmilauer Hof“** in Schmilau.

Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst wurden im **Gemeindearchiv in Groß Grönau** die von der Verwaltung ausgesonderten Akten durchgesehen und verzeichnet (20. März, 10. April, 4. Dezember). Das Findbuch wurde entsprechend ergänzt und überarbeitet. Ebenso wurden die von der Gemeindebücherei abgegebenen Unterlagen auf ihre Archivwürdigkeit geprüft. Zuständig für die Unterstützung der Archivarbeit ist in der Außenstelle Groß Grönau Frau Nicole Eggert.

Im Jahr 2017 erreichten das Amtsarchiv 20 **Anfragen**. Drei Viertel dieser Anfragen betrafen Nachlassangelegenheiten oder genealogische Forschungen. Zur Beantwortung wurden vor allem die Standesamtsregister und die historischen Meldedaten herangezogen.

Die Plattdeutsch-Beauftragte des Amtes, Frau Ingrid Schulze, hatte zu einem **„Plattdeutschen Abend“** am 10. Februar in Hollenbek eingeladen. Der Amtsarchivar steuerte einen Beitrag zu dieser Veranstaltung bei.

Die schon zur Tradition gewordene Reihe der **Frühjahrsvorträge in der Gemeinde Bäk** wurde am 24. März im Dorfgemeinschaftshaus mit einem Vortrag über das „Herzogtum Lauenburg und Dänemark im 19. Jahrhundert“ fortgesetzt.

Die Archivgemeinschaft Nordkreis Herzogtum Lauenburg nahm das Jubiläumsjahr der Reformation zum Anlass, **Fahrradtouren** zu den Kirchen und Kapellen im Norden unseres Kreises anzubieten. Eine dieser Touren fand am Sonnabend, d. 22. April 2017 statt und führte von Ratzeburg (Besichtigung der Stadtkirche St. Petri) durch das Amtsgebiet über Schmilau, Sterley, Seedorf und Salem zurück zum Ausgangspunkt. Die Länge der Strecke betrug rund 30 Kilometer.

Bereits im achten Jahr fanden im Rahmen der **Veranstaltungsreihe „Dörfer zeigen Kunst“ Fahrradtouren** statt. Am 12. August wurden die Ausstellungsorte in Bäk, Utecht, Thandorf, Schlagsdorf und Ziethen besucht, am 19. August führte die Tour von Ratzeburg über Schmilau, Neu-Horst, Sterley und Seedorf nach Salem.

## **Mölln**

Ein Schwerpunkt der Archivarbeit im Jahr 2017 war die **Übernahme von Schriftgut aus der Verwaltung**. In den vergangenen Jahren war die Ablieferung von Akten jeweils nur sporadisch erfolgt. In Absprache mit dem Fachbereich Zentrale Steuerung und Organisation wurde ein Zeitplan erstellt, nach dem die einzelnen Fachbereiche ihre Aktenabgaben vornehmen sollten.

Die **Durchsicht der Altregistratur** im Keller des Stadthauses erfolgte für Akten der Liegenschaften (6. Juli), der Forst (11. Juli) und der Kämmerei (13. Juli). Eine Fortsetzung der Arbeiten ist für das Jahr 2018 geplant.

Weiterhin wurden Akten aus dem Fachbereich Zentrale Steuerung und Organisation übernommen (November).

Das **Einwohnermeldeamt** übergab dem Stadtarchiv im Juni die im Meldeamt noch vorhandenen älteren **Meldeunterlagen**. Die frühesten Meldebücher aus der Zeit von 1874 bis Mitte der 1920er Jahre sind bereits seit Jahrzehnten Archivgut. Die Karteikarten und Microfiches aus der daran anschließenden Zeit bis Mitte der 1980er Jahre wurden jetzt in das Archiv übernommen. Vor allem für Anfragen zur Klärung offener Nachlassangelegenheiten und für genealogische Anfragen werden diese Daten häufig genutzt.

Unterlagen zu den Gebäuden des abgerissenen Kurzentrums (vor allem Pläne und Zeichnungen) wurden von den **Vereinigten Stadtwerken** im Januar an das Stadtarchiv abgegeben.

Als Dauerleihgabe wurde dem Stadtarchiv durch die Stadtwerke eine großformatige Mappe mit den **Originalzeichnungen** des Ingenieurs Hans Ritter zum Bau der Möllner **Wasserversorgung** in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg übergeben.

Durch eine Spende aus einem privaten Nachlass (Dr. Hinzpeter, Ratzeburg) erhielt die **Archivbibliothek** eine Reihe von **Neuzugängen** vor allem zur Lübecker Stadtgeschichte. Insgesamt wuchs der Bestand der Archivbibliothek um 83 Exemplare.

Aus dem **Nachlass von Friedrich-Wilhelm Koops**, der sich lange Jahre mit der Stadtgeschichte und insbesondere mit der Postgeschichte beschäftigt hatte, erhielt das Archiv zahlreiche Unterlagen, die in den Sammlungsbestand übernommen wurden. Ebenfalls in den Sammlungsbestand gelangten **Unterlagen der „Interessengemeinschaft Waldstadt“**, die dem Archiv durch Herrn Horst Flöter überreicht wurden.

Nachdem der Bestand I (1254-1870) neu geordnet und verzeichnet worden ist (2009) und für den Bestand III (ab 1950) ein neues Findbuch erstellt wurde (2015), wird zurzeit der **Bestand II** (1870-1950) vollständig durchgesehen. Dabei werden die Verzeichnungsdaten überprüft und ergänzt sowie das Findbuch **gründlich überarbeitet**. Im Laufe des Vorjahres waren 1046 Verzeichnungseinheiten bearbeitet worden. Seit November war Herr Lukas Schaefer über einen **Werkvertrag** im Archiv beschäftigt, um die Durchsicht der Akten und die Überarbeitung des Findbuchs zum Bestand II abzuschließen. Nach Beendigung dieser Arbeiten soll das Findbuch als pdf-Datei auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht werden. Den Nutzerinnen und Nutzern ist es dann besser möglich, ihren Archivbesuch vorzubereiten.

Zur Verbesserung der Abläufe und der Kommunikation zwischen dem Stadtarchiv und den Fachbereichen bzw. Fachdiensten wurden **interne Führungen** für Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung am 26. Januar und am 6. April angeboten. Die neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung wurden am 2. August durch das Archiv geführt.

Einem besseren Kennenlernen der Stadt und ihrer Geschichte diene eine **Stadtführung** für die Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung am 10. Oktober. Die Führung richtete sich in erster Linie an die Auszubildenden und in jüngerer Zeit hinzugekommenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie stand aber allen Beschäftigten offen.

Eine Archivführung für den Rotary Club Geesthacht-Hohes Elbufer fand am 4. September statt und der zuständige **Fachausschuss** besichtigte das Stadtarchiv am 19. Juli.

Das **Augustinum Mölln** setzte 2017 seine Veranstaltungsreihe **„Mölln für Einheimische und Zugezogene“** fort. Stadtarchiv und Fotoarchiv konnten in diesem Rahmen ihre Kooperation mit dem Augustinum in diesem Jahr weiterführen.

Durch den Stadtarchivar wurden drei **Abendvorträge** im Theatersaal des Wohnstifts gehalten. Der erste Vortrag am 23. Mai beschäftigte sich mit der **Geschichte Möllns im Zweiten Weltkrieg**. Die **Entwicklung des Tourismus** in Mölln von den Anfängen bis in die 1970er Jahre stand im Mittelpunkt des Vortrags am 18. Juli. In der dritten Vortragsveranstaltung am 5. September ging es um die **Dorfkirchen im Lauenburgischen** und ihre Geschichte.

Ergänzt wurden diese Vorträge durch einen **Stadtspaziergang zu Villen und Kureinrichtungen** in Mölln am 1. August. Auf den Spuren der Kurortentwicklung begaben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom „Quellenhof“ durch den Kurpark, die Kaiser-Friedrich-Straße und den Lindenweg auf den Dämmen zur Feldbäckerei und zur Hermannsquelle. Der Spaziergang endete in der Villenstraße. Die Teilnehmer erhielten bei diesem Rundgang vor Ort einen Einblick in die Bedingungen, Zielsetzungen und die Ausprägungen der Tourismusgeschichte.

Unter dem Motto „Mölln? Mölln! Bei uns sind Sie richtig“ lud das Augustinum schließlich am 22. August zu einem **Podiumsgespräch**, das durch den Stadtarchivar moderiert wurde. Über Vorzüge, Besonderheiten und Ziele in der Entwicklung der Stadt diskutierten Bürgermeister Jan Wiegels, Pastorin Kerstin Engel-Runge und Bewohnerinnen und Bewohner des Augustinums.

Der Vortrag über die **Möllner Eulenspiegel-Darsteller** aus dem vergangenen Jahr wurde in einer überarbeiteten Fassung in der Zeitschrift „Lauenburgische Heimat“ (Heft 203, März 2017) veröffentlicht. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins wurde der **Vortrag über die Möllner Eulenspiegeldarsteller** am 10. Mai im „Quellenhof“ noch einmal gehalten.

Die Aufstellung einer **Informationstafel**, auf der die Entwicklung von der Heeresmunitionsanstalt zur Waldstadt dargestellt wird, wurde vorbereitet. Sie ist Teil einer Reihe von Maßnahmen, mit denen die besondere Geschichte dieses Möllner Stadtteils besser in das Bewusstsein der Bewohner der Stadt und auch der Gäste gerückt werden soll. Die Tafel ist inzwischen fertiggestellt und soll am Eingang der Waldstadt aufgestellt werden. Dass auch auswärtige Besucher Interesse an dieser Geschichte haben, zeigte die Anfrage nach einer **Führung zur Geschichte der Heeresmunitionsanstalt** für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Jugendleiterausbildung im „Tannenhof“. Der Rundgang fand am 7. Februar statt.

Seit 1994 hat das Stadtarchiv rund 150 **Aus- und Fortbildungstermine für die Stadtführerinnen und Stadtführer** angeboten. In diesem Jahr ging es dabei um folgende Themen:

- Reformation im Herzogtum Lauenburg (31. Januar),
- Die Ritter- und Landschaft im Herzogtum Lauenburg (7. März)
- Vortrag von H. Kuhlmann über Strom-, Gas und Wasserversorgung und Führung durch das Wasserwerk (16. Mai) und

- Ausflug nach Büchen-Dorf mit Besichtigung der Marienkirche und der Priesterkate (25. Juli).

Für ein **Schulprojekt der Gemeinschaftsschule** zur Entwicklung des Einzelhandels in Mölln wurden Unterlagen aus dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Projektes besuchte der Stadtarchivar die 8. Schulklasse und stellte das Archiv mit seinen Beständen und Aufgaben vor.

Die Zusammenarbeit mit dem Fotoarchiv bewährte sich nicht allein bei der Vorbereitung der Vorträge, für die ein enormer Fundus an historischen Bildern zur Verfügung steht. Die folgenden öffentlichkeitswirksamen Projekte konnten umgesetzt bzw. fortgeführt werden.

Monatlich wurde zusammen mit dem Fotoarchiv die Reihe „**Historische Fotos des Monats**“ für die Internetseite der Stadt vorbereitet. Thematisch widmete sich die Reihe in den ersten Monaten des Jahres den Schulgebäuden der Stadt.

Ebenfalls gemeinsam mit dem **Fotoarchiv** wurden **Ausstellungen** konzipiert und vorbereitet, die im Erdgeschoss des Stadthauses zu sehen waren. Erstes Thema waren ab Anfang Mai historische Schulbilder aus Mölln, es folgte eine Ausstellung von Aufnahmen, die Möllns Eulenspiegel-Darsteller zeigten.

In der **Ausstellungsvitrine** im 1. Obergeschoss des Stadthauses wurden vom März an Exponate zum Thema „Reformation“ gezeigt, darunter der erste Band einer achtbändigen Luther-Ausgabe (16. Jahrhundert) aus dem Bestand der Kirchengemeinde Mölln. Ab Anfang August waren Exponate zur Postgeschichte zu sehen.

Die öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen des Stadtarchivs und des Fotoarchivs kommen auch den Bild- und Sammlungsbeständen zugute. Immer wieder besuchen Zuhörerinnen und Zuhörer der Vorträge in der Folge das Archiv, um eigene Fotos oder andere historische Unterlagen aus Privatbesitz abzugeben.

Die im vergangenen Jahr begonnene Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Möllner Museum und der Firma MediaClick zur Überarbeitung der **medialen Darstellung der Stadtgeschichte im Möllner Museum** wurde fortgesetzt. Dabei ging es inhaltlich um einen Überblick über die Stadtgeschichte von der urkundlichen Ersterwähnung bis zum Ersten Weltkrieg. Gezeigt werden soll dabei schwerpunktmäßig welche Einflüsse und Faktoren prägend für die Stadt gewesen sind.

Insgesamt wurden 2017 **198 Nutzungen** des Stadtarchivs registriert.

2016: 221 Nutzungen

2015: 197 Nutzungen

2014: 258 Nutzungen

2013: 222 Nutzungen

Die Nutzungen teilen sich wie folgt auf (in Klammern Zahlen des Vorjahres):

<b>Zweck</b>		<b>Art</b>	
Wissenschaftlich	23 (27)	Persönlich	45
Schulisch	4 (3)	Telefonisch	19
Beruflich	26 (36)	Schriftlich	25
Amtlich	37 (30)	Email	109
Privat	108 (125)		
	<b>198 (221)</b>		<b>198</b>

## **Ratzeburg**

Der zuständige **Fachausschuss** machte sich am 2. Mai ein Bild von der derzeitigen Unterbringung des Stadtarchivs und besichtigte auch die zukünftigen Räumlichkeiten im Gebäude des ehemaligen Lehrerseminars.

Dabei wurde deutlich, wie stark die Arbeit des Archivs durch die desolante Situation eingeschränkt ist. Der überwiegende Teil des Archivgutes steht weder der Öffentlichkeit, noch der Verwaltung zur Verfügung. Es kann auch nicht kontrolliert werden, welche Auswirkungen die jahrelange Lagerung in Umzugskartons für das Archivgut hat.

Die Reihe der **Fortbildungsveranstaltung für die Gästeführer** wurde mit folgenden Themen fortgesetzt:

- Reformation im Herzogtum Lauenburg (1. März)
- Die Ritter- und Landschaft des Herzogtums Lauenburg (3. Mai)
- Seuchen und ihre Bekämpfung in früheren Jahrhunderten (19. Juli)
- Gerichtswesen im Herzogtum Lauenburg seit dem Mittelalter (11. Oktober)
- Führung durch die St. Petri-Kirche mit Erläuterungen zum Stand der Sanierungsarbeiten ( 6. November).

„**Ein Gang durch die Lauenburgische Geschichte**“ lautete der **Vortrag**, der auf der Jahreshauptversammlung der Landfrauen am 6. Februar im Seniorenwohnsitz Ratzeburg (SWR) gehalten wurde und einen Überblick über die Entwicklung des Kreises von der Zeit Heinrichs des Löwen bis in die Gegenwart gab.

Im Rahmen der **Wanderausstellung „Neue Anfänge nach 1945“**, die von der Nordkirche zwischen dem 14. Februar und dem 21. März 2017 im Ratzeburger Dom zu sehen war, hielt der Stadtarchivar am 28. Februar einen Vortrag zu dem „Lokalen

Fenster“ dieser Ausstellung. In seinem Vortrag „Vom Heldendenkmal zum Mahnmal“ beschäftigte er sich mit dem Wandel der Gedenkkultur im Kreis Herzogtum Lauenburg. Dieser Wandel wird besonders an den zahlreichen Denkmälern für die Opfer der Weltkriege deutlich, die in fast jeder Gemeinde zu finden sind. Der Vortrag zeichnete die Geschichte der Denkmäler nach und verdeutlichte das Spannungsfeld, in dem diese Zeichen des kollektiven Gedächtnisses stehen.

Zum Jahresmotto des Seniorenwohnsitzes „Erinnern und Vergessen“ fand im dortigen Veranstaltungssaal am 11. September der **Vortrag** statt mit dem Titel „**Das Gedächtnis unserer Städte – Bestände und Aufgaben unserer kommunalen Archive**“.

Bei der Frühjahrsversammlung des Heimatbund und Geschichtsvereins Herzogtum Lauenburg / Bezirksgruppe Ratzeburg am 17. März im Seniorenwohnsitz wurde durch den Stadtarchivar ein **Vortrag über die Geschichte des Elbe-Lübeck-Kanals** gehalten.

Die vom Stadtarchiv zusammen mit der Tourist-Information und dem Grenzhuss Schlagsdorf entwickelte **Fahrrad-Grenztour** wurde mit guter Beteiligung (19 Personen) am 15. August erneut durchgeführt.

Neben diesen „klassischen“ Angeboten probierte das Stadtarchiv Ratzeburg eine neue Form der Geschichtsvermittlung aus und lud am Sonnabend, d. 6. Mai und am Sonnabend, d. 1. Juli geschichtsinteressierte Läuferinnen und Läufer zu „**Gejoggten Führungen**“ rund um Ratzeburg ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten dabei die Möglichkeit, nicht nur etwas für ihre Fitness zu tun, sondern gleichzeitig die wunderschöne Landschaft rund um die Inselstadt zu genießen und spannende Informationen aus der Geschichte unserer Region zu erfahren.

Die erste Tour führte rund um den Küchensee und berührte so geschichtsträchtige Orte wie die St. Georgsberger Kirche, die Marienhöhe bei Farchau und das Schmilauer Ehrenmal. Auf der zweiten Tour standen Denkmäler und Gedenkstätten im Mittelpunkt. Vom Heinrichstein, dem ältesten Denkmal in der Region über den Friedhof am Steindamm bis zu Denkmälern für die Gefallenen der beiden Weltkriege führte die Route durch neun Jahrhunderte. Auf der dritten Tour am 9. September bewegten sich die Teilnehmer auf den „Spuren der Ratzeburger Kleinbahn“. Die Zahl der Teilnehmer blieb hinter den Erwartungen zurück, was vermutlich auf die schlechten Witterungsbedingungen zurückgeführt werden kann. Im kommenden Jahr soll diese Art der Führungen erneut angeboten werden.

Die Darstellung der Stadtgeschichte im Internet wurde in der **Reihe „Archivale des Monats“** mit den Jahreschroniken 1950 bis 1954, 2014 und 2016 fortgesetzt.

Zu einem **Interview zum 500. Jahrestag der Reformation** wurde der Stadtarchivar in eine Sendung des Jugendradios Ratzeburg im „Offenen Kanal Lübeck“ am 16. Oktober eingeladen.

Zur seiner jährlichen Sitzung kam der **Beirat der Hans-Jürgen Wohlfahrt-Stiftung** am 3. Juli in Ratzeburg zusammen. Eine Entgeltordnung zur Nutzung von Werken des Fotografen wurde beschlossen.

Das **Einwohnermeldeamt** übergab dem Stadtarchiv im Februar die im Meldeamt noch vorhandenen älteren **Meldeunterlagen**. Die frühesten Meldebücher aus der Zeit bis Anfang der 1920er Jahre sind bereits seit Jahrzehnten Archivgut. Die auf Microfiches übertragenen Meldedaten aus der daran anschließenden Zeit bis Mitte der 1980er Jahre wurden jetzt in das Archiv übernommen. Vor allem für Anfragen zu Klärung offener Nachlassangelegenheiten und für genealogische Anfragen werden diese Daten häufig genutzt.

Ein **Lehrbrief des Ratzeburger Müller-Amtes** aus dem Jahr 1779 wurde als Spende an das Stadtarchiv abgegeben.

Aus dem **Nachlass von Dr. Hinzpeter** wurden zahlreiche Bücher zu stadt- und regionalgeschichtlichen Themen an das Archiv abgegeben (22. März).

Die **Archivbibliothek**, die bislang nur auf Karteikarten katalogisiert war, wurde in einer Excel-Liste erfasst (fast 1.600 Titel).

Die **Regionalausgaben für das Herzogtum Lauenburg der „Lübecker Nachrichten“** (Juli 2016 bis Juni 2017) wurden eingebunden.

Insgesamt wurden 2017 **110 Nutzungen** des Stadtarchivs registriert.

2016: 101 Nutzungen  
 2015: 128 Nutzungen  
 2014: 143 Nutzungen  
 2013: 180 Nutzungen

Die Nutzungen teilen sich wie folgt auf (Zahlen des Vorjahres in Klammern):

<b>Zweck</b>		<b>Art</b>	
Wissenschaftlich	14 (6)	Persönlich	14
Schulisch	0 (0)	Telefonisch	19
Beruflich	19 (22)	Schriftlich	21
Amtlich	10 (11)	Email	56
Privat	67 (62)		
<b>Summe</b>	<b>110 (101)</b>		<b>110</b>

## Sandesneben-Nusse

Im Berichtszeitraum wurden **über 40 Anfragen** an das Amtsarchiv gestellt, mehr als die Hälfte davon erfolgten aus familiengeschichtlichem Interesse.

Um die Recherche zu erleichtern wurde für die gegenwärtigen und ehemaligen **Standesämter** im Bereich der Archivgemeinschaft Nordkreis eine **Übersicht** angefertigt, welche Gemeinden in welchem Zeitraum zu bestimmten Standesamtsbezirken gehört haben. Da sich seit der Einführung der Standesämter im Jahre 1876 zahlreiche Zusammenlegungen und Neustrukturierungen im Standesamtsbereich ergeben haben, beschleunigt diese Übersicht die Suche nach einzelnen Einträgen.

Die „**Dorfgeschichte Stubben**“, die von der Gemeinde herausgegeben und von Herrn Jürgen Jellmann verfasst wurde, ist im Herbst erschienen. Das Amtsarchiv hatte den Verfasser bei seinen Recherchen für das Buch immer wieder unterstützt.

Umfangreiche **Aktenabgaben** an das Amtsarchiv erfolgten im Jahr 2017 nicht. Es wurden aber Unterlagen aus dem Standesamt (Sammelakten zu den Personenstandsregistern) und aus der Gemeinde Steinhorst abgeliefert und in den Bestand übernommen.

Durch den Archivmitarbeiter, Herrn Wolfgang Bentin, wurden Ergänzungen zu den Beständen der Ämter Nusse und Sandesneben sowie zu einigen Gemeindebeständen eingearbeitet. Dies betraf vor allem die Gemeinden Klinkrade, Koberg, Linau, Nusse, Poggensee, Siebenbäumen und Walksfelde. Die Findbücher wurden anschließend auf den aktuellen Stand gebracht.

Das Amtsarchiv verfügt über eine eigene **Archivbibliothek**, die hauptsächlich aus Literatur zu orts- und regionalgeschichtlichen Themen besteht. Auch die Bibliothek der Bezirksgruppe Steinhorst-Sandesneben des Heimatbund und Geschichtsvereins Herzogtum Lauenburg ist im Magazin des Amtsarchivs untergebracht. Im Herbst wurde begonnen, die vorhandenen Bände in einer Datei zu erfassen, um eine bessere Übersicht über die vorhandenen Titel zu haben und eine gezielte Suche zu ermöglichen. Erfasst werden folgende Daten: Autor/in, Titel, Verlagsort und –jahr, Anzahl der Exemplare und Eigentümer des jeweiligen Buches.

Die Bezirksgruppe Steinhorst-Sandesneben des **Heimatbund und Geschichtsvereins** Herzogtum Lauenburg hielt ihre diesjährige **Jahreshauptversammlung** am 21. April im „Lauenburger Hof“ in Sandesneben ab. Der Amtsarchivar war aus Anlass des 500-jährigen Reformationsjubiläums um einen Vortrag über die Reformation im Herzogtum Lauenburg gebeten worden.

In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Nusse-Behlendorf wurde am 9. September eine **Führung über den Nusser Friedhof** angeboten, an der 22 Personen teilnahmen. Bei dem Rundgang war neben Erläuterungen zu Symbolen,

Inschriften und einzelnen historisch bedeutsamen Grabstätten vor allem der Wandel der Bestattungskultur, der sich auf unseren Friedhöfen abzeichnet, Schwerpunkt der Führung.

Zum jährlichen **Seniorenachmittag der Gemeinde Sandesneben** am 13. September stellte der Amtsarchivar die Aufgaben und Bestände des Amtsarchivs vor und präsentierte eine Reihe besonderer Dokumente aus dem Gemeindebestand Sandesneben.

### **Ausblick auf das Jahr 2018**

Der bundesweite „**Tag der Archive**“ findet im Jahr **2018** am ersten März-Wochenende statt. Die Archive der Archivgemeinschaft haben in der Vergangenheit auf unterschiedlichsten Wegen und durch zahlreiche Veranstaltungen auf sich und ihre Arbeit aufmerksam gemacht. An einem „Tag der Archive“ hat die Archivgemeinschaft bislang aber nicht teilgenommen. Dies ist für das kommende Jahr erstmalig geplant. Ein Vorbereitungstreffen, zu dem der „Verband schleswig-holsteinischer Kommunalarchivarinnen und –archivare e. V.“ (VKA) eingeladen hatte, hat am 7. November 2017 in Elmshorn stattgefunden.

Die Vermittlung von Regionalgeschichte durch Vorträge, Führungen und Radtouren soll auch im Jahr 2018 fortgesetzt werden. Erste Termine für gemeinsame Veranstaltung mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg, dem Augustinum Mölln und dem Heimatbund und Geschichtsverein Ratzeburg wurden bereits festgelegt. Auch für einige Ämter und Gemeinden sind Veranstaltungen in Vorbereitung.

Die Darstellung der einzelnen Archive auf den Internetseiten der an der Archivgemeinschaft beteiligten Städte und Ämter soll überprüft und verbessert werden, um interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Bestände der Archive näher zu bringen.

Im Mai 2018 stehen Kommunalwahlen an. Es ist zu erwarten, dass es im Zuge der neuen Zusammensetzung der Gemeindevertretungen auch Ämterwechsel geben wird. Daher soll im Vorwege in den Gremien der Ämter (Amtsausschüsse oder Verwaltungsausschüsse) darauf hingewiesen werden, dass der Amtsarchivar für die Übernahme nicht mehr benötigten Schriftguts zur Verfügung steht und Termine für eine Durchsicht der Akten anbietet.

Um die Übernahme von Akten aus der Verwaltungen reibungsloser zu gestalten, ist geplant die bisherige Regelung der Aktenabgabe zu überprüfen und ggf. durch eine Aktualisierung der Aktenordnungen zu verbessern.

Die Übernahme digitaler Daten aus den Verwaltungen ist eine zentrale Aufgabe der kommenden Jahre für alle beteiligten Städte und Ämter der Archivgemeinschaft. Hierauf wird ein besonderes Augenmerk zu richten sein.

Für einige Archivstandorte wird die räumliche Situation zu verbessern sein. Vor allem in **Ratzeburg** ist Situation des Stadtarchivs unverändert. Das Archiv ist nur sehr eingeschränkt arbeitsfähig. Übernahme von Schriftgut aus der Verwaltung kann nicht erfolgen. Die Bestände stehen Benutzern nicht zur Verfügung. Der nunmehr drei Jahre andauernde Stillstand wird sich vermutlich noch auf Jahre auswirken, da sich notwendige Arbeiten anstauen.

Auch in **Berkenthin** ist mittelfristig eine Verbesserung der räumlichen Situation anzustreben. Die derzeitige Unterbringung in den Kellerräumen ist unzureichend. Im Stadtarchiv Mölln sind die räumlichen Kapazitäten inzwischen erschöpft. Schon die notwendige Übernahme von Akten im Zuge der laufenden Durchsicht der Altregistratur ist nicht möglich. Auch die aus dem Standesamt übernommenen Register und Sammelakten können nicht in die Magazinräume des Archivs überführt werden und lagern nach wie vor im Archivraum des Standesamtes.

### **Breitenfelde**

Die Archivbestände der amtsangehörigen Gemeinde müssen auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Die Nachlieferungen der vergangenen Jahre sind einzuarbeiten und die Findbücher auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Für diese Arbeiten soll eine Archivkraft gewonnen werden.

### **Lauenburgische Seen**

Die Aktualisierung und Überarbeitung (Neugliederung) der Findbücher soll fortgesetzt werden.

## Jahresrechnung 2017

### 1. Arbeitsaufteilung

Die Aufzeichnungen über die Arbeitszeit wurden nach geleisteten Arbeitsstunden geführt. Insgesamt wurden im Jahr 2017 für die Archivgemeinschaft **1724 Arbeitsstunden** geleistet. Nach den Arbeitsaufzeichnungen des Archivars ergibt sich folgende Aufteilung:

Archiv	Geleistete Stunden	Anteil in %	Soll (%)
Mölln/Breitenfelde	843,75	48,94	50
Ratzeburg	536	31,09	29
Lauenburgische Seen	187,5	10,88	11
Sandesneben/Nusse	137,25	7,96	7
Berkenthin	19,5	1,13	3
	<b>1724</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### 2. Kosten der Archivgemeinschaft

Nach § 12 des Vertrags über die Archivgemeinschaft haben sich die Vertragsparteien verpflichtet, die Kosten der Vergütung sowie die gemeinsamen Kosten der Archivgemeinschaft im Verhältnis der tatsächlichen Arbeitsaufteilung zu tragen.

Folgende gemeinsame Kosten fielen im Jahr 2017 an:

Vergütung	73.236,94 €
Dienstreisen im Interesse der Archivgemeinschaft (inkl. Tagungsgebühr)	79,70 €
Fernsprechkosten (Dienst-Handy)	138,00 €
<b>Summe</b>	<b>73.454,64 €</b>

### 3. Aufteilung der gemeinsamen Kosten auf die Beteiligten

<b>Archiv</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteil in €</b>
Mölln/Breitenfelde	48,94	35.948,70 €
Ratzeburg	31,09	22.837,05 €
Lauenburgische Seen	10,88	7.991,86 €
Sandesneben / Nusse	7,96	5.846,99 €
Berkenthin	1,13	830,04 €
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>73.454,64 €</b>

### 4. Kosten für Dienstfahrten

Nach § 8 des Vertrags über die Archivgemeinschaft werden die Dienstfahrten, die ausschließlich im Interesse einer der Vereinbarungsparteien liegen, von der jeweils veranlassenden Partei getragen. Nach dem Fahrtenbuch des Leiters der Archivgemeinschaft ergaben sich folgende Kosten für Dienstfahrten.

<b>Archiv</b>	<b>Gefahrene Kilometer</b>	<b>Gezahlte Erstattung</b>
Mölln/Breitenfelde	--	-- €
Ratzeburg	1908	572,40 €
Lauenburgische Seen	587	176,10 €
Sandesneben/Nusse	960	288,00 €
Berkenthin	99	29,70 €
<b>Summe</b>	<b>3554</b>	<b>1.066,20 €</b>

## 5. Kostenanteile der einzelnen Beteiligten

<b>Archiv</b>	<b>Ratzeburg</b>	<b>Lauenb. Seen</b>	<b>Sandesneben / Nusse</b>	<b>Berkenthin</b>
Kosten aus 3.	22.837,05 €	7.991,86 €	5.846,99 €	830,04 €
Kosten aus 4.	572,40 €	176,10 €	288,00 €	29,70 €
<b>Summe</b>	<b>23.409,45 €</b>	<b>8.167,96 €</b>	<b>6.134,99 €</b>	<b>859,74 €</b>
Vorauszahlung im Jahr 2017	21.170,00€	8.030,00 €	5.110,00 €	2.190,00 €
<b>Guthaben</b>				<b>1.330,26 €</b>
<b>Nachzahlung</b>	<b>2.239,45 €</b>	<b>137,96 €</b>	<b>1.024,99 €</b>	

Die ermittelten Guthaben bzw. Nachzahlungen werden aus buchungstechnischen Gründen nicht mit den Vorauszahlungen verrechnet und sind daher zu überweisen bzw. zu erstatten.

Wiegels

Bürgermeister